

Frau von Hundelshausen und Herr Schollmeier erläutern den Jahresbericht 2005 der Jugendwerkstatt. Insbesondere zeigt sich die Aufgabe der Betreuung von Schulpflichterfüllern sehr anspruchsvoll. Die Mitarbeiter sind sich dieser schwierigen Aufgabe bewusst, da für diese Jugendlichen die Jugendwerkstatt der letzte Auffangpunkt in unserer Gesellschaft ist.

Auf Nachfrage von BM Böhling teilt Herr Schollmeier mit, dass sich die Anwesenheit im Kalenderjahr 2005 aufgrund der Einführung des Arbeitslosengeldes II von 70 % in 2004 auf nahezu 100 % (ausgenommen sind entschuldigte Fehlzeiten und Krankheitsausfälle) gesteigert hat.